

28.6.10

Das wahre Schulbuch

Heidemarie Brosche ist Lehrerin an einer Hauptschule in Augsburg, nebenher schreibt sie Bücher. Als ihre Schüler das mitbekommen, sagen sie: „Schreiben Sie doch mal über uns!“ Sie aber antwortet: „Schreibt das Buch doch selbst!“ Und so geschieht es. Sie besucht mit den Schülern ein Lyrik-Seminar, meldet sie zum Schreibwettbewerb an, wirbt EU-Mittel ein, findet einen Verlag und lässt die Jugendlichen texten, illustrieren und gestalten. Es entsteht ein wahres Schulbuch, ein Werk, an dessen Produktion die Schüler sich noch lange erinnern werden. Erschienen ist es unter dem Titel „Heaven, Hell & Paradise“ (Wißner Verlag, 6,50 Euro); in einer Lesung haben es die Jugendlichen der Schiller-Volksschule jetzt stolz präsentiert.

Über die Jugend und die oft pauschal als „schwierig“ etikettierten Hauptschüler wird viel geschrieben, hier schreiben sie selbst – ein Mutmach-Buch. Da macht sich eine Schülerin Gedanken darüber, wie gut das Leben in Deutschland doch ist und wie beschwerlich in anderen Ländern. Da stellt eine andere sich vor, sie wäre eine Löwin, „dann könnten mir bestimmte Personen nichts antun“. Die Schüler präsentieren sich, äußern Wünsche und Ängste, artikulieren den Frust, aber auch die Freude an der Schule. Einer dichtet: „Der erste Blick / von Montag bis Freitag / aus dem Fenster ist / wie die Hölle mit / dem Teufel höchstpersönlich. (...) Ding Dong Pause aus. / Jeder tritt ins Höllenhaus.“

Fast alle Schüler haben einen ausländischen Namen, aber jeder hat in dem Buch ein eigenes Gesicht, ist hier nicht „Migrant“, nicht „Hauptschüler“, sondern eine Person in all ihren Facetten. Heidemarie Brosche, die Lehrerin, hat viel dafür getan, dass die Schule den Jugendlichen nicht mehr als „Höllenhäuser“ erscheint. tus

I
Trey
sich
Obe
ein
fris
meh
auf
scha
die
Uw
Uni
sich
ges
K
stol
syst
ren.
nem
Hoc
len
sche
Wis
wirt
und
go c
ben

U
Del
bold
dort
Aus
len
ren
pen
Deu
lich
sche
und